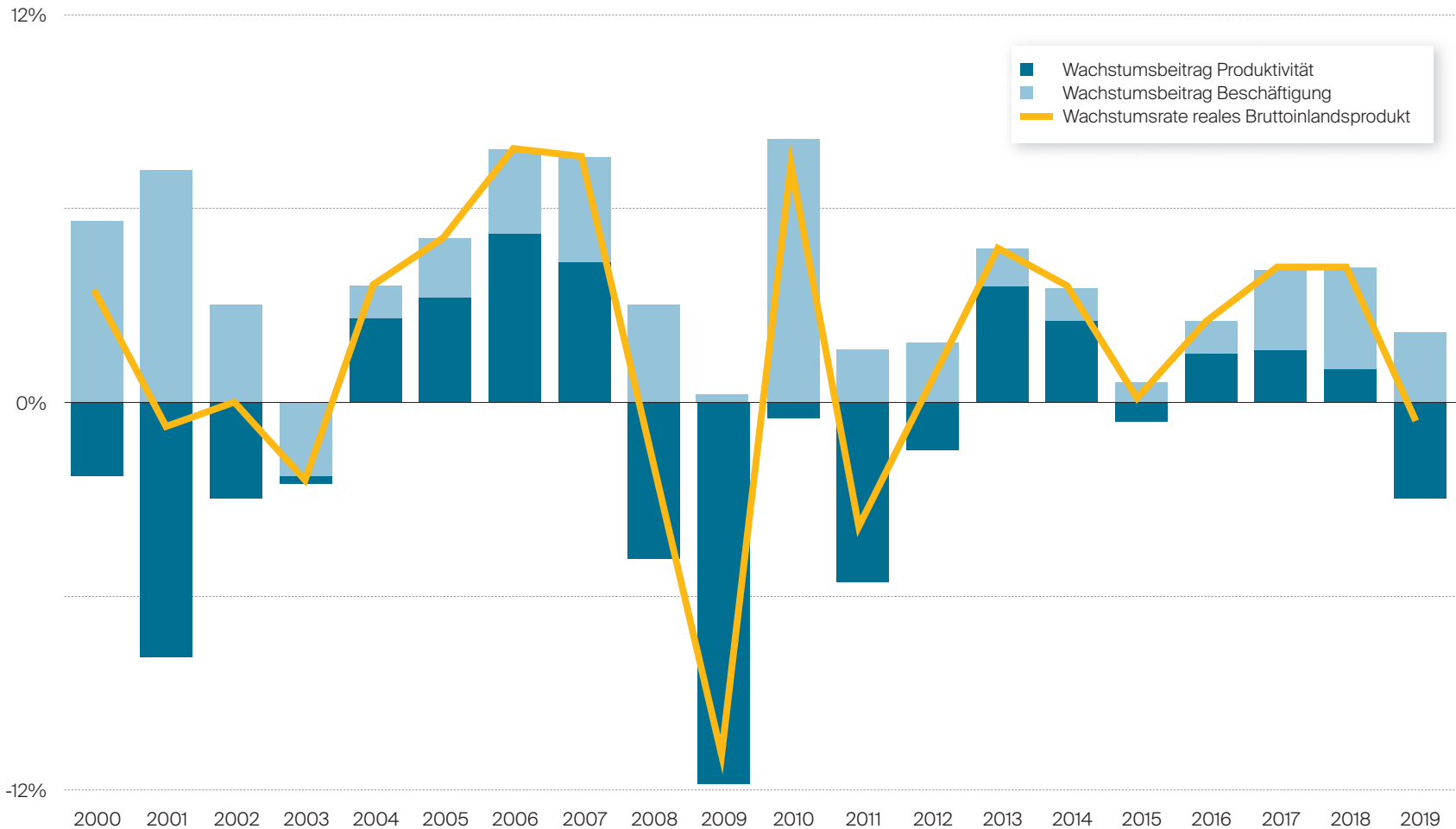


Bruttoinlandsprodukt, Beschäftigung und Produktivität in Liechtenstein



Quellen: Amt für Statistik, SECO, Berechnungen Liechtenstein-Institut; Grafik: Stefan Aepli

Anfang März veröffentlichte das Amt für Statistik eine Schätzrechnung für das Liechtensteiner Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2019. Gemäss dieser Schätzung ergibt sich mit einem Wert von 6643 Millionen Schweizer Franken gegenüber 2018 eine nominale Wachstumsrate von minus 0,7 Prozent und somit ein leichter Rückgang des BIP. Die von Entwicklungen des Preisniveaus bereinigte reale Wachstumsrate beträgt somit minus 0,6 Prozent.

Wirtschaftswachstum kann auf zwei Arten entstehen: Entweder indem mehr Arbeitsleistung eingesetzt wird oder diese produktiver ausgeführt wird. Die Grafik stellt die realen Wachstumsraten des BIP gemeinsam mit Wachstumsbeiträgen der Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und der Produktivität dar. Während die Beschäftigung in VZÄ seit 2011 kontinuierlich gestiegen ist, kann für die Produktivität eine gemischte Entwicklung festgestellt werden. Im vergangenen Jahrzehnt ist al-

lerdings auch die Produktivität in Liechtenstein im Schnitt gewachsen.



Martin Geiger
Ökonom am
Liechtenstein-Institut